

Raus aus dem Alltag, rein in die VHS

Neue Dezernentin Christiane Schüßler:

VHS als Motivation für lebenslanges Lernen



„Schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind“, begrüßt Direktor Dr. Thomas Erler mit seiner Stellvertreterin Matina Bußmann die neue Bildungsdezernentin **Christiane Schüßler** im Grünen Salon der Volkshochschule. Bei strahlendem Sonnenschein dringen noch einige Baugeräusche aus dem Hans-Jonas-Park, begleitet von fröhlichem Vogelgezwitscher, in die Gesprächsrunde. Es passiert etwas in der Volkshochschule Mönchengladbach und damit ist nicht nur der rein äußerliche Umbau und Zugang zur VHS gemeint. Über das Magazin und die Webseite hatte sich die neue Dezernentin schon mit dem Angebot der Bildungseinrichtung vertraut gemacht. Besonders beim gedruckten VHS-Magazin fand sie spannend, dass immer wieder auch während des Semesters neue Kurse stattfinden, und sie erzählt direkt zu Beginn ihres Besuchs von einer interessanten Erfahrung, die sie selbst kürzlich als Kursteilnehmerin gemacht hat. Die 53-jährige bemerkte, wie harmonisch sich das Miteinander unter den Teilnehmenden entwickelte und wie interessant und bereichernd diese Begegnungen waren.

„Man begibt sich über ein Thema, das einen interessiert, in einen ganz anderen Kontext und lernt auf diese Weise neue Menschen kennen“, schildert Christiane Schüßler

und ergänzt, „dass besonders die unterschiedlichen Lebensphasen jedes Einzelnen dabei neue Eindrücke hinterlassen und motivieren, immer wieder Neues zu lernen.“ Unvergesslich sind für sie auch die Erfahrungen aus ihrer Zeit, als sie noch im Ministerium für Schule und Bildung gearbeitet hat. Damals fungierte Christiane Schüßler als Referatsleiterin in der Landesregierung und kümmerte sich auch darum, wie und wo Geflüchteten geholfen werden kann. Sowohl in Deutschkursen als auch im Bereich der Schulabschlüsse lernte sie die VHS immer als kompetente Partnerin kennen. „Für mich ist immer der ganzheitliche Blick auf den Menschen wichtig“, sagt Christiane Schüßler. Bildung sei ein hohes Gut, das man achten und schätzen müsse, so Mönchengladbachs neue Bildungsdezernentin.

Auf die Frage, welchen Kurs sie denn selbst bei der VHS belegen wolle, fiel die Wahl sofort auf „**Spanisch Konversation**“.

Auch ein Psychologie-Studium könne sie sich vorstellen, aber erst wenn sie einmal in Pension ist. Überhaupt sei ihr die Psychologie sehr wichtig, insbesondere im beruflichen Kontext, wie das agile Arbeiten, was sie auch für ihre Tätigkeit in Mönchengladbach auf ihrer „**To-Do-Liste**“ stehen hat. Und dabei habe sie auch die Wertschätzung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stets im Blick. „**Ich bin auf alle angewiesen und versuche mit den Menschen zu arbeiten**“, führt sie weiter aus. Schließlich müssen Mitarbeitende wissen, warum beispielsweise gerade jetzt die angeforderte Excel-Tabelle gebraucht werde und welchen Nutzen sie erfülle.

Ganz besonders interessiert sich Christiane Schüßler bei der VHS auch für den Bereich BNE. BNE bedeutet „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“, also die Befähigung des Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. „**Im Grunde gehört dann ja auch schon der Schulabschluss – Stichwort zweiter Bildungsweg (ZBW) - zum Bereich BNE**“, meint die Bildungsdezernentin und wird von VHS-Direktor Thomas Erler über die verschiedenen



Initiativen und Kooperationen informiert, die über die Volkshochschule bereits zustande gekommen sind. Auch stimmen sich die verschiedenen Fachbereiche untereinander regelmäßig ab, um der Bildung für nachhaltige Entwicklung möglichst viel Raum zu geben. Dazu gehört unter anderem auch das Bereitstellen von Logistik, Netzwerke wachsen zu lassen, zu unterstützen und natürlich als VHS selbst BNE vorzuleben.

„In Zukunft möchte die Volkshochschule ihren Mehrwert an Bildung weiter in den Vordergrund rücken und wünscht sich dafür Support im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit“, sagt Erler und unterstreicht, **„auch im Bereich der Kooperation mit Unternehmen haben wir gute Erfahrungen gemacht. Wer einmal mit uns zusammengearbeitet hat, der kommt wieder“**. Doch finden bislang solche Kooperationen durch persönliche Kontakte statt, nicht dadurch, dass die Volkshochschule dafür bekannt sei.

„Teilweise nutze auch die Stadt selbst bereits die Volkshochschule als Weiterbildungsstätte“, fügt Matina Bußmann hinzu. Die Diplom-Psychologin erarbeitet unter

anderem entsprechende Konzepte für maßgeschneiderte Weiterbildung und freut sich über weitere Anfragen.

„Agiles Arbeiten gehört zum Beispiel auch zu unserem Programm“, berichtet Bußmann und nutzt die Gelegenheit, Mönchengladbachs neue Dezernentin zu zukünftigen interessanten Veranstaltungen persönlich einzuladen.

„Diese Einladung nehme ich gerne an, auch um öffentlichkeitswirksame Effekte für die Weiterbildung zu unterstützen“, sagt Christiane Schüßler und zeigt sich sichtlich beeindruckt von der VHS, **„die viel mehr Angebote und Visionen hat, als ich geglaubt habe.“** Gleichzeitig verbindet sie damit den ausdrücklichen Wunsch, in Zukunft Entwicklungen gemeinsam zu überlegen, auch in Sachen Agilität oder eventueller Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitglieder von Schulleitungen und vielem mehr. Sie sei ein sehr offener Mensch und voller Interesse für Neues, **„wenn Sie eine Idee haben, dann schicken Sie sie mir“**, so der Appell der Dezernentin, und sie versichert, dass die Anfrage bearbeitet werde, egal wie hoch der Berg auf ihrem Schreibtisch sei.